

## Evaluation der Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik

*„Ein Abend, an dem sich alle Anwesenden einig sind, ist ein verlorener Abend.“ (Albert Einstein)*

Ein Abend voller interessanter Gespräche lebt von der Vielfalt der Anwesenden. Das wusste schon Albert Einstein. Und was für Abende gilt, das gilt natürlich auch für Tagungen. Auf der 14. Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik in Weingarten kamen in der Woche vom 24. bis 28. November 2008 rund 38 Studierende aus ganz Deutschland zusammen, die ein gemeinsames Ziel verbindet: die Ethik in die Wirtschaft zu bringen. Vertreten waren die unterschiedlichsten Fachrichtungen: von BWL und VWL über Politikwissenschaften, Sozialwissenschaften, Kommunikationswissenschaften und Psychologie bis hin zu Mathematik und Philosophie. So bot die Herbstakademie den Studierenden die Möglichkeit, über ihren fachlichen Tellerrand hinaus zu blicken und ganz neue Denk- und Herangehensweisen kennen zu lernen.

Die Veranstaltung war eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis. Die theoretischen Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik haben wir in zwei Seminaren zur Ökonomie (Dr. Dominik Enste, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln) und zur Philosophie (Prof. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth) kennen gelernt. Anhand eines Filmbeispiels haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie moralische Kommunikation funktioniert. Mit Prof. Dr. Josef Wieland von der Hochschule Konstanz haben wir uns mit Fragen der Implementierung von Ethikprogrammen in Unternehmen beschäftigt. Und am Beispiel Siemens haben wir in Gruppenarbeit sowie gemeinsam mit Josef Meran, zuständig bei Siemens für Corporate Legal und Compliance, erörtert, wie man das stark ausgeweitete Compliance-System bei Siemens innerhalb und außerhalb des Unternehmens besser kommunizieren kann. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem Unternehmensplanspiel. Die Botschaft: Wir können als Unternehmer in eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und ökologische Verträglichkeit investieren und gleichzeitig am Markt erfolgreich sein – Ethik und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich.

Auf der Herbstakademie in Weingarten haben wir sowohl für das universitäre Leben als auch für das Berufsleben viele interessante Erkenntnisse und Eindrücke gewonnen. Und nicht zuletzt konnten wir aus der Veranstaltung auch eine große Motivation schöpfen, weil wir Menschen aus ganz Deutschland kennen gelernt haben, die unser gemeinsames Interesse für die noch wenig verbreitete Disziplin der Wirtschafts- und Unternehmensethik teilen. So hat uns auch das ansprechende Rahmenprogramm der Herbstakademie die Möglichkeit gegeben, neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Ob bei gemeinsamen Mahlzeiten, beim Orgelspiel mitsamt Führung durch die Basilika oder beim abendlichen Umtrunk in der „Trinkstube“ des Tagungshauses: bei einer sehr offenen und freundlichen Atmosphäre blieb immer viel Raum für anregende Gespräche und spannende, interdisziplinäre Diskussionen. Und so kommen wir zurück zu Einstein und stellen fest, dass der Aufenthalt in Weingarten gewiss keine verlorene Woche war, sondern eine Bereicherung – in diesem Punkt waren sich alle Anwesenden einig.